

Tragödie im Internet: Influencer Efekan Kultur stirbt an Essstörung!

Der türkische Influencer Efekan Kultur starb im Alter von 24 Jahren an den Folgen seiner extremen Mukbang-Videos.

Türkei - Im Alter von nur 24 Jahren ist der türkische Social-Media-Star Efekan Kultur an den verheerenden gesundheitlichen Folgen seiner extremen Essstörung verstorben. Der Influencer, bekannt für seine Mukbang-Videos, in denen er vor der Kamera riesige Mengen von Essen verzehrte, litt unter massiven gesundheitlichen Problemen, die ihn vor seinem Tod ins Krankenhaus zwangen. Laut Berichten von **Bild.de** wog Kultur zuletzt über 300 Kilogramm und hatte deshalb mit Atemproblemen und weiteren körperlichen Beeinträchtigungen zu kämpfen. Er konnte nicht mehr eigenständig laufen und musste sich vom Krankenhaus aus um seine Gesundheit kümmern, was zu einem abrupten Ende seiner Online-Aktivitäten führte.

Der Mukbang-Trend und seine Risiken

Der Trend des Mukbang, der ursprünglich aus Südkorea stammt und große Mahlzeiten vor laufender Kamera zeigt, führte zu einer gewaltigen Fangemeinde für Kultur. Trotz der gefährlichen Auswirkungen seiner Essgewohnheiten, die er in unterhaltsamen Videos zur Schau stellte, konnte er dem Druck nicht standhalten. Wie **Exxpress.at** berichtet, wurde er während eines Streits über seine Gesundheit mehrmals im Krankenhaus behandelt und verbrachte dort insgesamt drei Monate. Seine letzte Mukbang-Challenge veröffentlichte er im Oktober 2024, in der er seine Pläne zur Gewichtsreduktion ankündigte.

Sein Tod hat eine Diskussion über die Gefahren des Mukbang-Phänomens angestoßen, worüber auch türkische Nachrichtenorganisationen berichten. Insbesondere die Türkische Regierung erwägt Maßnahmen, um Minderjährige vor den Risiken solcher Trends zu schützen. Diese Tragödie verdeutlicht die potenziellen gesundheitlichen Gefahren, die mit dem Viralgehen solcher Erlebnisse verbunden sind.

Details	
Vorfall	Gesundheitskrise
Ursache	Essstörung, Fettleibigkeit
Ort	Türkei
Quellen	• exxpress.at • www.bild.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at